



**Offenlegung  
2022 Konzern**



## Einleitung

Der vorliegende Offenlegungsbericht bezieht sich erstmals auf den im Jahr 2022 entstandenen BLKB-Konzern (nachfolgend: BLKB). Angaben zu Vorperioden oder Stichtagen im Jahr 2022, an welchen der BLKB-Konzern noch nicht bestand, entsprechen den Werten des Stammhauses und sind entsprechend gekennzeichnet.

Die BLKB erfüllt sämtliche aufsichtsrechtlichen Anforderungen. Die Gesamtkapitalquote beträgt per 31. Dezember 2022 18,5 Prozent bei einer Gesamtkapital-Zielquote gemäss Anhang 8 der ERV (inkl. antizyklischem Puffer) von 13,3 Prozent. Die Leverage Ratio beträgt per 31. Dezember 2022 7,3 Prozent.

Die durchschnittliche kurzfristige Liquiditätsquote (LCR) beträgt für das 4. Quartal 2022 135,9 Prozent und für das 3. Quartal 2022 134,3 Prozent bei einer Mindestanforderung gemäss Liquiditätsverordnung (LiqV) von 100 Prozent. Die Finanzierungsquote (NSFR), beträgt per 31. Dezember 2022 150,4 Prozent.

Die im FINMA-Rundschreiben 2016/1 «Offenlegung – Banken» geforderten Angaben werden mit dem vorliegenden Offenlegungsbericht erfüllt. Wo die im Rundschreiben verlangten Zahlen und Erläuterungen für die BLKB nicht anwendbar sind (z. B. weil entweder die entsprechenden Geschäftsaktivitäten nicht ausgeübt oder die Standards bzw. Berechnungsansätze und -modelle nicht verwendet werden), werden die jeweiligen Tabellen bzw. Zeilen in den Tabellen nicht dargestellt.

Per 31. Dezember 2022 bestehen keine für die BLKB relevanten Übergangsbestimmungen.

## Übersicht der Tabellen – Offenlegungsbericht

Tabellenbezeichnung	Referenz FINMA-RS 2016/1	Anwendbar für BLKB	Publikationshäufigkeit	
			Halbjährlich	Jährlich
<b>Kennzahlen</b>				
Grundlegende regulatorische Kennzahlen	KM1	Ja	*	
Grundlegende Kennzahlen «TLAC-Anforderungen (auf Stufe Abwicklungsgruppe)»	KM2	Nein		
<b>Risikomanagement und RWA</b>				
Risikomanagementansatz der Bank	OVA	Ja		*
Überblick der risikogewichteten Positionen	OV1	Ja	*	
<b>Abgleich zwischen buchhalterischen Werten und aufsichtsrechtlichen Positionen</b>				
Abgleich zwischen buchhalterischen Werten und aufsichtsrechtlichen Positionen	LI1	Ja		*
Darstellung der Differenzen zwischen den aufsichtsrechtlichen Positionen und den Buchwerten (Jahresrechnung)	LI2	Ja		*
Erläuterung zu den Differenzen zwischen Buchwerten und aufsichtsrechtlichen Werten	LIA	Ja		*
<b>Prudentielle Wertanpassungen</b>				
Prudentielle Wertanpassungen	PV1	Ja		*
<b>Regulatorische Eigenkapitalinstrumente</b>				
Darstellung der regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel	CC1	Ja		*
Überleitung der regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel zur Bilanz	CC2	Ja		*
Hauptmerkmale regulatorischer Eigenkapitalinstrumente und anderer TLAC-Instrumente	CCA	Ja		*
<b>TLAC Tabellen / Verschiedenes</b>				
TLAC Zusammensetzung international systemrelevanter Banken (auf Stufe Abwicklungsgruppe)	TLAC1	Nein		
Wesentliche Gruppengesellschaften – Rang der Forderungen auf Stufe der juristischen Einheit	TLAC2	Nein		

## Fortsetzung Übersicht der Tabellen – Offenlegungsbericht

Tabellenbezeichnung	Referenz FINMA-RS 2016/1	Anwendbar für BLKB	Publikationshäufigkeit	
			Halbjährlich	Jährlich
TLAC3 Abwicklungseinheit – Rang der Forderungen auf Stufe der juristischen Einheit	TLAC3	Nein		
GSIB1 G-SIB Indikatoren	GSIB1	Nein		
Geografische Aufteilung der Forderungen für den erweiterten antizyklischen Puffer nach Basler Mindeststandards	CCyB1	Nein <sup>1)</sup>		*
<b>Leverage Ratio</b>				
Leverage Ratio: Vergleich der Bilanzaktiven und des Gesamtengagements für die Leverage Ratio	LR1	Ja		*
Leverage Ratio: Detaillierte Darstellung	LR2	Ja		*
<b>Liquidität</b>				
Liquidität: Management der Liquiditätsrisiken	LIQA	Ja		*
Liquidität: Informationen zur Liquiditätsquote (LCR)	LIQ1	Ja	*	
Liquidität: Information zur Finanzierungsquote (NSFR)	LIQ2	Ja	*	
<b>Kreditrisiko</b>				
Kreditrisiko: allgemeine Informationen	CRA	Ja		*
Kreditrisiko: Kreditqualität der Aktiven	CR1	Ja		*
Kreditrisiko: Veränderungen in den Portfolien von Forderungen und Schuldtiteln in Ausfall	CR2	Ja		*
Kreditrisiko: zusätzliche Angaben zur Kreditqualität der Aktiven	CRB	Ja		*
Kreditrisiko: Angaben zu Risikominderungstechniken	CRC	Ja		*
Kreditrisiken: Gesamtsicht der Risikominderungstechniken	CR3	Ja		*
Kreditrisiko: Angaben zur Verwendung externer Ratings im Standardansatz	CRD	Ja		*
Kreditrisiko: Risikoexposition und Auswirkungen der Kreditrisikominderung nach dem Standardansatz	CR4	Ja		*
Kreditrisiko: Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz	CR5	Ja		*
IRB: Angaben über die Modelle	CRE	Nein <sup>2)</sup>		*
IRB: Risikoexposition nach Positionskategorien und Ausfallwahrscheinlichkeiten	CR6	Nein <sup>2)</sup>	*	
IRB: Risikomindernde Auswirkungen von Kreditderivaten auf die Risikogewichtung	CR7	Nein <sup>2)</sup>	*	
IRB: RWA-Veränderung der Kreditrisikopositionen	CR8	Nein <sup>2)</sup>	*	
IRB: Ex-post-Beurteilung der Ausfallwahrscheinlichkeitsschätzungen, nach Positionskategorien	CR9	Nein <sup>2)</sup>		*
IRB: Spezialfinanzierungen und Beteiligungstitel unter der einfachen Risikogewichtungsmethode	CR10	Nein <sup>2)</sup>	*	
<b>Gegenparteikreditrisiko</b>				
CCRA Gegenparteikreditrisiko: allgemeine Angaben	CCRA	Ja		*
CCR1 Gegenparteikreditrisiko: Analyse nach Ansatz	CCR1	Nein		
Gegenparteikreditrisiko: Bewertungsanpassungen der Kreditpositionen (credit valuation adjustment, CVA) zu Lasten der Eigenmittel	CCR2	Nein		
Gegenparteikreditrisiko: Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz	CCR3	Ja		*
IRB: Gegenparteikreditrisiko nach Positionskategorie und Ausfallwahrscheinlichkeiten	CCR4	Nein <sup>2)</sup>	*	

<sup>1)</sup> Kriterien nach Art. 44a ERV werden nicht erfüllt.<sup>2)</sup> Keine Anwendung des IRB-Ansatzes

## Fortsetzung Übersicht der Tabellen – Offenlegungsbericht

Tabellenbezeichnung	Referenz FINMA-RS 2016/1	Anwendbar für BLKB	Publikationshäufigkeit	
			Halbjährlich	Jährlich
Gegenpartekreditrisiko: Zusammensetzung der Sicherheiten für die dem Gegenpartekreditrisiko ausgesetzten Positionen	CCR5	Ja		*
Gegenpartekreditrisiko: Kreditderivatpositionen	CCR6	Nein <sup>3)</sup>		*
Gegenpartekreditrisiko: RWA-Veränderung der Gegenpartekreditrisikopositionen unter dem IMM-Ansatz (EPE-Modellmethode)	CCR7	Nein <sup>4)</sup>	*	
CCR8 Gegenpartekreditrisiko: Positionen gegenüber zentralen Gegenparteien	CCR8	Nein <sup>5)</sup>		*
<b>Verbriefungen</b>				
SECA Verbriefungen: allgemeine Angaben zu Verbriefungspositionen	SECA	Nein <sup>6)</sup>		*
SEC1 Verbriefungen: Positionen im Bankenbuch	SEC1	Nein <sup>6)</sup>		*
SEC2 Verbriefungen: Positionen im Handelsbuch	SEC2	Nein <sup>6)</sup>		*
Verbriefungen: Positionen im Bankenbuch und diesbezügliche Mindesteigenmittelanforderungen bei Banken in der Rolle des Originators oder Sponsors	SEC3	Nein <sup>6)</sup>		*
Verbriefungen: Positionen im Bankenbuch und diesbezügliche Mindesteigenmittelanforderungen bei Banken in der Rolle des «Investors»	SEC4	Nein <sup>6)</sup>		*
<b>Marktrisiken</b>				
Marktrisiken: allgemeine Angaben	MRA	Ja		*
Marktrisiken: Mindesteigenmittel nach dem Standardansatz	MR1	Ja		*
Marktrisiken: Angaben bei Verwendung des Modellansatzes (IMA)	MRB	Nein <sup>7)</sup>		*
Marktrisiken: RWA-Veränderung der Positionen unter dem Modellansatz (IMA)	MR2	Nein <sup>7)</sup>	*	
Marktrisiken: modellbasierte Werte für das Handelsbuch	MR3	Nein <sup>7)</sup>	*	
Marktrisiken: Vergleich der VaR-Schätzungen mit Gewinnen und Verlusten	MR4	Nein <sup>7)</sup>	*	
<b>Zinsrisiken im Bankenbuch</b>				
Zinsrisiken: Ziele und Richtlinien für das Zinsrisikomanagement des Bankenbuchs	IRRBB A	Ja		*
Zinsrisiken: quantitative Informationen zur Positionsstruktur und Zinsneufestsetzung	IRRBB A1	Ja		*
Zinsrisiken: quantitative Informationen zum Barwert und Zinsertrag	IRRBB 1	Ja		*
<b>Vergütungen</b>				
Vergütungen: Politik	REMA	Nein <sup>8)</sup>		*
Vergütungen: Ausschüttungen	REM1	Nein <sup>8)</sup>		*
Vergütungen: spezielle Auszahlungen	REM2	Nein <sup>8)</sup>		*
Vergütungen: unterschiedliche Ausschüttungen	REM3	Nein <sup>8)</sup>		*
<b>Operationelle Risiken</b>				
Operationelle Risiken: allgemeine Angaben	ORA	Ja		*

<sup>3)</sup> Keine Kreditderivatpositionen

<sup>4)</sup> Keine Anwendung von EPE-Modellen

<sup>5)</sup> Keine Positionen gegenüber zentralen Gegenparteien

<sup>6)</sup> Keine verbrieften Positionen

<sup>7)</sup> Keine Anwendung des IMA-Ansatzes

<sup>8)</sup> Keine Offenlegungspflicht gemäss FINMA-RS 10/1 «Vergütungssysteme» (Rz 6)

**KM1: Grundlegende regulatorische Kennzahlen**

	31.12.2022 CHF 1000	30.06.2022 <sup>1)</sup> CHF 1000	31.12.2021 <sup>1)</sup> CHF 1000
<b>Anrechenbare Eigenmittel</b>			
1 Hartes Kernkapital (CET1)	2 644 659	2 576 702	2 575 943
2 Kernkapital (T1)	2 644 659	2 576 702	2 575 943
3 Gesamtkapital total	2 678 792	2 612 211	2 609 329
<b>Risikogewichtete Positionen (RWA)</b>			
4 RWA	14 484 663	14 352 605	13 770 816
4a Mindesteigenmittel	1 158 773	1 148 208	1 101 665
<b>Risikobasierte Kapitalquoten (in % der RWA)</b>			
5 CET1-Quote	18,26%	17,95%	18,71%
6 Kernkapitalquote	18,26%	17,95%	18,71%
7 Gesamtkapitalquote	18,49%	18,20%	18,95%
<b>CET1-Pufferanforderungen (in % der RWA)</b>			
8 Eigenmittelpuffer nach Basler Mindeststandards (2,5% ab 2019)	2,50%	2,50%	2,50%
9 Antizyklischer Puffer (Art. 44a ERV) nach Basler Mindeststandards	0,00%	0,00%	0,00%
11 Gesamte Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards in CET1-Qualität	2,50%	2,50%	2,50%
12 Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards (nach Abzug von CET1 zur Deckung der Mindestanforderungen und ggf. zur Deckung von TLAC-Anforderungen)	10,49%	10,20%	10,95%
<b>Kapitalzielquoten nach Anhang 8 der ERV (in % der RWA)</b>			
12a Kapitalzielquoten nach Anhang 8 der ERV	4,00%	4,00%	4,00%
12b Antizyklische Puffer (Art. 44 und 44a ERV)	1,32%	0,00%	0,00%
12c CET1-Zielquote gemäss Anhang 8 der ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	9,12%	7,80%	7,80%
12d T1-Zielquote gemäss Anhang 8 der ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	10,92%	9,60%	9,60%
12e Gesamtkapital-Zielquote gemäss Anhang 8 der ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	13,32%	12,00%	12,00%
<b>Basel III Leverage Ratio</b>			
13 Gesamtengagement	36 049 451	35 122 946	33 460 774
14 Basel III Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements)	7,34%	7,34%	7,70%

<sup>1)</sup> Stammhaus

## Fortsetzung KMI: Grundlegende regulatorische Kennzahlen

	31.12.2022 CHF 1000	30.06.2022 <sup>1)</sup> CHF 1000	31.12.2021 <sup>1)</sup> CHF 1000
<b>Liquiditätsquote (LCR)</b>			
15 Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven <sup>2)</sup>	6 991 574	5 731 884	5 650 764
16 Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses <sup>3)</sup>	5 146 294	4 472 489	4 753 099
17 Liquiditätsquote, LCR (in %) <sup>4)</sup>	135,86%	128,16%	118,89%
<b>Finanzierungsquote (NSFR)</b>			
18 Verfügbare stabile Refinanzierung	27 092 512	26 240 205	25 539 099
19 Erforderliche stabile Refinanzierung	18 010 738	17 751 598	17 533 296
20 Finanzierungsquote, NSFR (in %)	150,42%	147,82%	145,66%

<sup>1)</sup> Stammhaus

<sup>2)</sup> Quartalswerte: 30.09.2022: TCHF 5 934 332 (bis 31.07.2022: Stammhaus; ab 01.08.2022: Konzern); 31.03.2022: TCHF 5 820 000 (Stammhaus). Für weitere Details siehe Kommentar unterhalb Tabelle LIQ1.

<sup>3)</sup> Quartalswerte: 30.09.2022: TCHF 4 417 854 (bis 31.07.2022: Stammhaus; ab 01.08.2022: Konzern); 31.03.2022: TCHF 4 774 313 (Stammhaus). Für weitere Details siehe Kommentar unterhalb Tabelle LIQ1.

<sup>4)</sup> Quartalswerte: 30.09.2022: 134,33% (bis 31.07.2022: Stammhaus; ab 01.08.2022: Konzern); 31.03.2022: 121,90% (Stammhaus). Für weitere Details siehe Kommentar unterhalb Tabelle LIQ1.

## OVA: Risikomanagementansatz der BLKB-Finanzgruppe

Die BLKB verfügt über ein integriertes Risikomanagement sowie über eine unabhängige Risikokontrolle unter der Leitung des Chief Risk Officer (CRO). Der Bankrat beziehungsweise dessen Ausschüsse haben letztmals am 7. Juli 2022 anhand eines umfassenden, standardisierten Risikokatalogs die für die BLKB wesentlichen Risiken auf ihre Eintretenswahrscheinlichkeit beurteilt sowie allfällige finanzielle Auswirkungen bewertet. Mit entsprechenden vom Bankrat beschlossenen Massnahmen werden diese Risiken bewirtschaftet und überwacht. Basierend auf der letzten Risikobeurteilung durch den Bankrat werden die zurzeit bestehenden Risiken in der vorliegenden Jahresrechnung angemessen mit Wertberichtigungen beziehungsweise Rückstellungen abgedeckt.

### Risikomanagement und Risikokontrolle

Das Erkennen, Messen, Bewirtschaften und Überwachen der Risiken stellt eine zentrale Führungsaufgabe der BLKB dar. Die Übernahme, die Bewirtschaftung und die Kontrolle von finanziellen Risiken sind untrennbar mit dem Bankgeschäft verbunden. Der Bankrat setzt mit dem Rahmenkonzept für das instituts- und gruppenweite Risikomanagement die risikopolitischen Leitplanken. Die Geschäftsleitung ist mit einer wirksamen Steuerung für die Zielerreichung und die Einhaltung der Vorgaben verantwortlich. Zielsetzung des Risikomanagements ist ein ausgewogenes Verhältnis von Risiko und Ertrag sowie die Sicherstellung der Solvenz und der Zahlungsfähigkeit auch in einem negativen konjunkturellen Umfeld.

### Risikokapazität

Die BLKB verpflichtet sich in ihren Geschäftsgrundsätzen zu einem strategiekonformen Risikoverhalten unter Berücksichtigung der vorhandenen Risikokapazität. Die Risikokapazität ist definiert als das maximale Risikoniveau, welches die BLKB unter normalen und Stressbedingungen eingehen kann, ohne dabei die regulatorischen Schwellenwerte zu unterschreiten oder den Verpflichtungen gegenüber den Anspruchsberechtigten nicht mehr nachkommen zu können. In der Evaluierung der Risikokapazität betrachtet die BLKB kurzfristige und mittelfristige Stressfälle.

### Grundlagen

Die Grundsätze zur Bewirtschaftung und Kontrolle der Risiken sind in der Risikopolitik festgehalten. Darin wird auch eine strikte Trennung von Risikomanagement und Risikokontrolle festgelegt. Unter Risikomanagement (Risikobewirtschaftung) versteht die BLKB die Autorisierung von Personen (z. B. Marktgebietsleiterinnen und -leiter) oder anhand von Berufsbildern (z. B. Wertschriften- und Zinsenhändlerinnen bzw. -händler), im Rahmen der Kompetenzordnung oder eines Limitensystems Risiken für die BLKB einzugehen und diese Risiken zu bewirtschaften. Das Eingehen von Risiken setzt eine bewilligte Limite sowie die Identifikation, Messung und Überwachung der Risiken voraus. Die Einführung neuer Produkte bedingt die vorausgehende Evaluation der damit verbundenen Risiken.

Für die Risikokontrolle ist das von der Risikobewirtschaftung unabhängige Risk Office zuständig. Es unterstützt die verantwortlichen Stellen in der Risikoidentifikation und verantwortet die Vorgabe der Risikomessmethode, die Führung der Abnahmeverfahren für neue Produkte und Bewertungsmethoden sowie die Durchführung der Qualitätssicherung der implementierten Risikomessung. Unter der Aufsicht des Chief Risk Officer werden sämtliche Risiken der BLKB zuhanden der Geschäftsleitung konsolidiert und kommentiert. Der Bankrat wird im Rahmen der Berichterstattung im Finanz- und Risikoreport quartalsweise über das Ergebnis der Analysen informiert. Die Szenariogrundlagen werden periodisch einer Überprüfung unterzogen und im Bedarfsfall angepasst.

Für weitergehende Informationen verweisen wir auf die Erläuterungen ab Seite 45 des Geschäftsberichts 2022 des Konzerns BLKB.



## OV1: Überblick der risikogewichteten Positionen

	RWA	RWA	Mindesteigenmittel
	31.12.2022 CHF 1000	30.06.2022 <sup>1)</sup> CHF 1000	31.12.2022 CHF 1000
<b>1 Kreditrisiko (ohne CCR – Gegenpartekreditrisiko)</b>	<b>13072612</b>	<b>12751404</b>	<b>1045809</b>
2 Davon mit Standardansatz (SA) bestimmt	13072612	12751404	1045809
<b>6 Gegenpartekreditrisiko CCR</b>	<b>286785</b>	<b>383507</b>	<b>22943</b>
7 Davon mit Standardansatz bestimmt (SA-CCR)	25127	44112	2010
9 Davon andere (CCR)	261658	339395	20933
<b>10 Wertanpassungsrisiko von Derivaten (CVA)</b>	<b>25069</b>	<b>56455</b>	<b>2006</b>
<b>14a Investments in verwalteten kollektiven Vermögen – vereinfachter Ansatz</b>	<b>201538</b>	<b>185619</b>	<b>16123</b>
<b>20 Marktrisiko</b>	<b>165811</b>	<b>113886</b>	<b>13265</b>
21 Davon mit Standardansatz bestimmt	165811	113886	13265
<b>24 Operationelles Risiko</b>	<b>723288</b>	<b>711651</b>	<b>57863</b>
Davon mit Basisindikatoransatz bestimmt	723288	711651	57863
25 Beträge unterhalb des Schwellenwerts für Abzüge (mit 250% nach Risiko zu gewichtete Positionen)	9559	150083	765
<b>27 Total</b>	<b>14484663</b>	<b>14352605</b>	<b>1158773</b>

<sup>1)</sup> Stammhaus



### LII: Abgleich zwischen buchhalterischen Werten und aufsichtsrechtlichen Positionen

	Buchwerte auf Stufe Konsolidierungskreis <sup>1)</sup> CHF 1000	Buchwerte unter Kredit- risikovorschriften CHF 1000	Buchwerte unter Gegenpartekredit- risikovorschriften CHF 1000	Buchwerte unter Markt- risikovorschriften CHF 1000	Buchwerte ohne Eigenmittelanfor- derungen oder mittels Kapitalabzug CHF 1000
<b>Aktiven</b>					
Flüssige Mittel	6 771 593	6 771 593	0	10 048	0
Forderungen gegenüber Banken	644 240	669 753	58 280	287 810	0
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	46 461	0	46 461	46 461	0
Forderungen gegenüber Kunden	1 971 677	1 971 677	0	520 707	0
Hypothekarforderungen	23 067 683	23 067 683	0	22 219	0
Handelsgeschäft	43 302	8 031	0	35 328	0
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	5 324	0	232 680	7 401	0
Finanzanlagen	1 973 887	657 878	1 314 640	68 717	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	46 524	46 524	0	3 193	0
Beteiligungen	33 532	33 532	0	261	0
Sachanlagen	90 327	90 327	0	0	0
Immaterielle Werte	2 601	0	0	0	2 601
Sonstige Aktiven	76 294	8 275	0	204	62 345
<b>Total Aktiven</b>	<b>34 773 444</b>	<b>33 325 273</b>	<b>1 652 061</b>	<b>1 002 348</b>	<b>64 947</b>
<b>Verpflichtungen</b>					
Verpflichtungen gegenüber Banken	1 540 298	0	0	151 469	1 388 829
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1 284 525	0	1 284 525	37 525	0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	21 651 513	0	0	926 343	20 725 170
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	101	0	0	0	101
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	9 209	0	294 066	5 820	0
Kassenobligationen	125	0	0	0	125
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	7 381 000	0	0	0	7 381 000
Passive Rechnungsabgrenzungen	105 717	0	0	695	105 022
Sonstige Passiven	28 325	0	0	13	28 313
Rückstellungen	39 429	0	0	0	39 429
<b>Total Verpflichtungen</b>	<b>32 040 243</b>	<b>0</b>	<b>1 578 591</b>	<b>1 121 865</b>	<b>29 667 989</b>

<sup>1)</sup> Buchwerte auf Stufe des buchhalterischen und aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis sind identisch.

Die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente unterliegen sowohl den Gegenpartekreditrisiko- als auch den Markt- und Kreditrisikovorschriften. Sämtliche Aktiven (mit Ausnahme des Handelsgeschäfts) können sowohl den Kreditrisiko- wie auch den Markt- und Kreditrisikovorschriften unterliegen.

**L12: Darstellung der Differenzen zwischen den aufsichtsrechtlichen Positionen und den Buchwerten**

	Total CHF 1000	Kreditrisiko- vorschriften CHF 1000	Gegenparteikredit- risikovorschriften CHF 1000	Marktrisiko- vorschriften CHF 1000
1 Buchwerte der Aktiven auf Stufe des aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreises (nach Tabelle L11)	35 979 682	33 325 273	1 652 061	1 002 348
2 Buchwerte der Verpflichtungen auf Stufe des aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreises (nach Tabelle L11)	2 700 457	0	1 578 591	1 121 865
3 Nettobetrag auf Stufe des aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreises	33 279 225	33 325 273	73 470	- 1 19 517
4 Ausserbilanzpositionen	2 425 452	1 203 071		
6 Differenzen aufgrund unterschiedlicher Verrechnungsregeln, andere als die bereits in Zeile 2 erfassten	1 479 089	- 1 14 286	1 326 572	266 803
9 Andere	- 1 222 381			
10 Positionen aufgrund aufsichtsrechtlicher Vorgaben	35 961 385	34 414 057	1 400 042	147 286

**L1A: Erläuterung zu den Differenzen zwischen Buchwerten und aufsichtsrechtlichen Werten**

Sofern eine bestimmte Position einer Eigenmittelanforderung mehr als einer Kategorie unterliegt, so ist die Position in jeder zugehörigen Spalte zu rapportieren. Daher kann die Summe der Spalten höher sein als die Spalte «Total», wobei die Ausserbilanzpositionen aufgrund der Umrechnung in die entsprechenden Kreditäquivalente auch tiefer ausfallen können. Auswirkungen der unterschiedlichen Verrechnungsregeln bzw. Bestimmungen der Nettoposition sind in Zeile 6 der Tabelle L12 dargestellt.

**PV1: Prudentielle Wertanpassungen**

Die BLKB hat weder in der vorangegangenen Berichtsperiode noch zum Stichtag prudentielle Wertanpassungen vorgenommen.

## CC1: Darstellung der regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel

	Beträge CHF 1000	Referenzen
<b>Hartes Kernkapital (CET1)</b>		
1 Ausgegebenes einbezahltes Gesellschaftskapital, vollständig anrechenbar	217 000	C
2 Gewinnreserven, inkl. Reserven für allgemeine Bankrisiken/Gewinn- (Verlust-)vortrag und Periodengewinn (-verlust)	2 438 029	
3 Kapitalreserven und Fremdwährungsumrechnungsreserve (+/-) und übrige Reserven	3 070	
<b>6 = Hartes Kernkapital, vor regulatorischen Anpassungen</b>	<b>2 658 099</b>	
8 Goodwill (nach Abzug der verbuchten latenten Steuern)	-2 601	A
10 Latente Steueransprüche, die von der künftigen Rentabilität abhängen	-5 666	B
16 Netto-Long-Position in eigenen CET1-Instrumenten	-5 172	
<b>28 = Summe der CET1-Anpassungen</b>	<b>-13 440</b>	
<b>29 = hartes Kernkapital (net CET1)</b>	<b>2 644 659</b>	
<b>Zusätzliches Kernkapital (AT1)</b>		
<b>45 = Kernkapital (net tier 1= net CET1 + net AT1)</b>	<b>2 644 659</b>	
<b>Ergänzungskapital (T2)</b>		
50 Wertberichtigungen; Rückstellungen und Abschreibungen aus Vorsichtsgründen; Zwangsreserven auf Finanzanlagen	34 133	
51 = Ergänzungskapital vor regulatorischen Anpassungen	34 133	
<b>58 = Ergänzungskapital (net T2)</b>	<b>34 133</b>	
<b>59 = regulatorisches Kapital (net T1 &amp; T2)</b>	<b>2 678 792</b>	
60 Summe der risikogewichteten Positionen	14 484 663	
<b>Kapitalquoten</b>	<b>0</b>	
<b>61 CET1-Quote (Ziffer 29, in % der risikogewichteten Positionen)</b>	<b>18,26%</b>	
<b>62 T1-Quote (Ziffer 45, in % der risikogewichteten Positionen)</b>	<b>18,26%</b>	
<b>63 Quote bzgl. des regulatorischen Kapitals (Ziffer 59, in % der risikogewichteten Positionen)</b>	<b>18,49%</b>	
64 Institutsspezifische CET1-Pufferanforderungen gemäss Basler Mindeststandards (Eigenmittelpuffer + antizyklischer Puffer gemäss Art. 44a ERV + Eigenmittelpuffer für systemrelevante Banken) (in % der risikogewichteten Positionen)	2,50%	
65 Davon Eigenmittelpuffer gemäss Basler Mindeststandards (in % der risikogewichteten Positionen)	2,50%	
66 Davon antizyklischer Puffer gemäss Basler Mindeststandards (Art. 44a ERV, in % der risikogewichteten Positionen)	0%	
68 Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards (nach Abzug von CET1 zur Deckung der Mindestanforderungen und ggf. zur Deckung von TLAC-Anforderungen) (in % der risikogewichteten Positionen)	10,49%	
68a CET1-Gesamtanforderung nach Anhang 8 ERV zuzüglich der antizyklischen Puffer nach Art. 44 und 44a ERV (in % der risikogewichteten Positionen)	9,12%	
68b Davon antizyklische Puffer nach Art. 44 und 44a ERV (in % der risikogewichteten Positionen)	1,32%	
68c Verfügbares CET1 (in % der risikogewichteten Positionen)	14,29%	
68d T1-Gesamtanforderung nach Anhang 8 ERV zuzüglich der antizyklischen Puffer nach Art. 44 und 44a ERV (in % der risikogewichteten Positionen)	10,92%	
68e Verfügbares T1 (in % der risikogewichteten Positionen)	16,09%	
68f Gesamtanforderung regulatorisches Kapital nach Anhang 8 ERV zuzüglich der antizyklischen Puffer nach Art. 44 und 44a ERV (in % der risikogewichteten Positionen)	13,32%	
68g Verfügbares regulatorisches Kapital (in % der risikogewichteten Positionen)	18,49%	
<b>Beträge unter den Schwellenwerten für Abzüge (vor Risikogewichtung)</b>		
72 Nicht qualifizierte Beteiligungen im Finanzbereich und andere TLAC-Investments	29 053	
73 Andere qualifizierte Beteiligungen im Finanzbereich (CET1)	3 824	
<b>Anwendbare Obergrenzen für den Einbezug in T2</b>		
76 Anrechenbare Wertberichtigungen im T2 im Rahmen des SA-BIZ-Ansatzes	34 133	
77 Obergrenze für die Anrechnung der Wertberichtigungen im SA-BIZ-Ansatz	1 682 266	

**CC2: Überleitung der regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel zur Bilanz**

	Gemäss Rechnungslegung CHF 1000	Gemäss regulatorischem Konsolidierungskreis CHF 1000	Referenzen
<b>Aktiven</b>			
Flüssige Mittel	6 771 593	6 771 593	
Forderungen gegenüber Banken	644 240	644 240	
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	46 461	46 461	
Forderungen gegenüber Kunden	1 971 677	1 971 677	
Hypothekarforderungen	23 067 683	23 067 683	
Handelsgeschäft	43 302	43 302	
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	5 324	5 324	
Finanzanlagen	1 973 887	1 973 887	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	46 524	46 524	
Beteiligungen	33 532	33 532	
Sachanlagen	90 327	90 327	
Immaterielle Werte	2 601	2 601	
Davon Goodwill	2 601	2 601	A
Sonstige Aktiven	76 294	76 294	
Davon latente Steueransprüche, die von der künftigen Rentabilität abhängen	5 666	5 666	B
<b>Total Aktiven</b>	<b>34 773 444</b>	<b>34 773 444</b>	
<b>Fremdkapital</b>			
Verpflichtungen gegenüber Banken	1 540 298	1 540 298	
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1 284 525	1 284 525	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	21 651 513	21 651 513	
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	101	101	
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	9 209	9 209	
Kassenobligationen	125	125	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	7 381 000	7 381 000	
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 057 171	1 057 171	
Sonstige Passiven	28 325	28 325	
Rückstellungen	39 429	39 429	
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>32 040 243</b>	<b>32 040 243</b>	
<b>Eigenkapital</b>			
Reserven für allgemeine Bankrisiken	1 340 832	1 340 832	
Gesellschaftskapital	217 000	217 000	
Davon als CET1 anrechenbar	217 000	217 000	C
Gesetzliche Reserven / freiwillige Reserven / Gewinn-(Verlust)Vorrträge / Periodengewinn(-verlust)	1 180 541	1 180 541	
(Eigene Kapitalanteile)	-5 172	-5 172	
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>2 733 200</b>	<b>2 733 200</b>	

Der Konsolidierungskreis für die Eigenmittelberechnung ist identisch mit demjenigen für die Erstellung des Konzernabschlusses. Sämtliche wesentlichen Beteiligungen, die nicht konsolidiert werden, werden risikogewichtet. Über die entsprechenden Schwellenwerte gibt die Tabelle «CC1: Darstellung der regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel» Auskunft.

## CCA: Hauptmerkmale regulatorischer Eigenkapitalinstrumente und anderer TLAC-Instrumente

	Dotationskapital	KB-Zertifikat
1 Emittent	Basellandschaftliche Kantonalbank	Basellandschaftliche Kantonalbank
2 Eindeutiger Identifikator (z. B. ISIN)	n/a	CH0001473559
3 Auf das Instrument anwendbares Recht	Schweizer Recht	Schweizer Recht
<b>Aufsichtsrechtliche Behandlung</b>		
4 Im Rahmen der Regeln nach den Übergangsbestimmungen von Basel III (CET1 / AT1 / T2)	Hartes Kernkapital (CET1)	Hartes Kernkapital (CET1)
5 Im Rahmen der nach Ablauf der Basel III Übergangsbestimmungen geltenden Regeln (CET1 / AT1 / T2 / nicht anrechenbar)	Hartes Kernkapital (CET1)	Hartes Kernkapital (CET1)
6 Anrechenbar auf Einzelstufe, Gruppenstufe, Einzel- und Gruppenstufe	Einzel- und Gruppenstufe	Einzel- und Gruppenstufe
7 Art des Instruments (Beteiligungstitel / Schuldverschreibung / Hybridinstrumente / übrige Instrumente)	Sonstige Instrumente	Beteiligungstitel
8 In den aufsichtsrechtlichen Eigenmitteln angerechneter Betrag (in Mio. CHF)	TCHF 160 000	TCHF 57 000
9 Nominalwert des Instruments	TCHF 160 000	570 000 Zertifikate zu CHF 100
10 Buchhalterische Klassifizierung (Aktienkapital / Verbindlichkeit – amortised cost / Verbindlichkeit – Fair Value-Option / Minderheitsanteile an konsolidierten Tochtergesellschaften)	Gesellschaftskapital	Gesellschaftskapital
11 Ursprüngliches Emissionsdatum	10.07.1864	02.08.1996
12 Mit oder ohne Fälligkeit (Ohne Fälligkeit / Mit Fälligkeit)	Unbegrenzt	Unbegrenzt
13 Ursprüngliches Fälligkeitsdatum	n/a	n/a
14 Emittent kann vorzeitig kündigen, vorbehaltlich aufsichtsrechtlicher Genehmigung (Ja / Nein)	Nein	Nein
15 Fakultatives Call-Datum, bedingte Call-Daten (steuer- oder aufsichtsrechtlich) und Rückzahlungsbetrag	n/a	n/a
16 Spätere Call-Daten, sofern anwendbar	n/a	n/a
<b>Dividende / Coupon</b>		
17 Fix / variabel / fest und später variabel / variabel und dann fix	variabel	variabel
18 Couponsatz und Index, wo anwendbar	n/a	n/a
19 Existenz eines Dividendenstoppers (keine Dividende auf dem Instrument impliziert keine Dividende auf den normalen Aktien) (Ja / Nein)	Nein	Nein
20 Zins- / Dividendenzahlung vollständig fakultativ, teilweise fakultativ oder verbindlich	Zinszahlung zu Selbstkosten: zwingend; Gewinnausschüttung: völlig diskretionär	Dividendenzahlung: völlig diskretionär
21 Existenz eines Step up oder anderer Anreize zur Rückzahlung (Ja / Nein)	Nein	Nein
22 Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23 Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24 Falls wandelbar: Auslöser für die Wandlung	n/a	n/a
25 Falls wandelbar: vollständig oder teilweise	n/a	n/a
26 Falls wandelbar: Konversionsquote	n/a	n/a
27 Falls wandelbar: Verbindlich / Optional	n/a	n/a
28 Falls wandelbar: Angabe der Art des Instruments nach Wandlung (CET1 / AT1 / T2 / Anderes)	n/a	n/a
29 Falls wandelbar: Emittent des Instruments nach Wandlung	n/a	n/a
30 Forderungsverzicht (Ja / Nein)	Nein	Nein

**LRI: Leverage Ratio: Vergleich der Bilanzaktiven und des Gesamtengagements für die Leverage Ratio**31.12.2022  
CHF 1000

<b>Gegenstand</b>		
1	Summe der Aktiven gemäss der veröffentlichten Rechnungslegung	34773444
2	Anpassungen in Bezug auf Investitionen in Bank-, Finanz-, Versicherungs- und Kommerzgesellschaften, die rechnungslegungsmässig aber nicht regulatorisch konsolidiert sind (Rz 6–7 FINMA-RS 15/3), sowie Anpassungen in Bezug auf Vermögenswerte, die vom Kernkapital abgezogen werden (Rz 16–17 FINMA-RS 15/3)	-8267
3	Anpassungen in Bezug auf Treuhandaktiven, die rechnungslegungsmässig bilanziert werden, aber für die Leverage Ratio nicht berücksichtigt werden müssen (Rz 15 FINMA-RS 15/3)	0
4	Anpassungen in Bezug auf Derivate (Rz 21–51 FINMA-RS 15/3)	33732
5	Anpassungen in Bezug auf Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (securities financing transactions, SFT) (Rz 52–73 FINMA-RS 15/3)	41979
6	Anpassungen in Bezug auf Ausserbilanzgeschäfte (Umrechnung der Ausserbilanzgeschäfte in Kreditäquivalente) (Rz 74–76 FINMA-RS 15/3)	1208563
7	Andere Anpassungen	0
<b>8</b>	<b>Gesamtengagement für die Leverage Ratio (Summe der Zeilen 1–7)</b>	<b>36049451</b>

**LR2: Leverage Ratio: detaillierte Darstellung**

	31.12.2022 CHF 1000	31.12.2021 <sup>1)</sup> CHF 1000
<b>Gegenstand</b>		
<b>Bilanzpositionen</b>		
1 Bilanzpositionen (ohne Derivate und SFT aber inkl. Sicherheiten) (Rz 14–15 FINMA-RS 15/3) (Aktiven, die in Abzug des anrechenbaren Kernkapitals gebracht werden müssen)	33 406 766	31 687 848
2 (Rz 7 und 16–17 FINMA-RS 15/3)	–8 267	
<b>3 = Summe der Bilanzpositionen im Rahmen der Leverage Ratio ohne Derivate und SFT (Summe der Zeilen 1 und 2)</b>	<b>33 398 498</b>	<b>31 687 848</b>
<b>Derivate</b>		
4 Positive Wiederbeschaffungswerte in Bezug auf alle Derivattransaktionen inklusive solche gegenüber CCPs unter Berücksichtigung der erhaltenen Margenzahlungen und der Netting-Vereinbarungen gemäss Rz 22–23 und 34–35 FINMA-RS 15/3	5 578	6 713
5 Sicherheitszuschläge (Add-ons) für alle Derivate (Rz 22 und 25 FINMA-RS 15/3)	33 732	26 395
6 Wiedereingliederung der im Zusammenhang mit Derivaten gestellten Sicherheiten, sofern ihre buchhalterische Behandlung zu einer Reduktion der Aktiven führt (Rz 27 FINMA-RS 15/3)	0	0
7 (Abzug von durch gestellte Margenzahlungen entstandenen Forderungen gemäss Rz 36 FINMA-RS 15/3)	0	0
<b>11 = Total Engagements aus Derivaten (Summe der Zeilen 4–10)</b>	<b>39 310</b>	<b>33 108</b>
<b>Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT)</b>		
12 Bruttoaktiven im Zusammenhang mit Wertpapierfinanzierungsgeschäften ohne Verrechnung (ausser bei Novation mit einer QCCP gemäss Rz 57 FINMA-RS 15/3) einschliesslich jener, die als Verkauf verbucht wurden (Rz 69 FINMA-RS 15/3), abzüglich der in Rz 58 FINMA-RS 15/3 genannten Positionen	1 361 101	1 172 322
13 (Verrechnung von Barverbindlichkeiten und –forderungen in Bezug auf SFT-Gegenparteien) (Rz 59–62 FINMA-RS 15/3)	0	0
14 Engagements gegenüber SFT-Gegenparteien (Rz 63–68 FINMA-RS 15/3)	41 979	1 776
15 Engagements für SFT mit der Bank als Kommissionär (Rz 70–73 FINMA-RS 15/3)	0	0
<b>16 = Total Engagements aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (Summe der Zeilen 12–15)</b>	<b>1 403 079</b>	<b>1 174 098</b>
<b>Übrige Ausserbilanzpositionen</b>		
17 Ausserbilanzgeschäfte zu Bruttonominalwerten vor der Anwendung von Kreditumrechnungsfaktoren	2 425 452	1 381 373
18 (Anpassungen in Bezug auf die Umrechnung in Kreditäquivalente) (Rz 75–76 FINMA-RS 15/3)	–1 216 889	–815 653
<b>19 = Total der Ausserbilanzpositionen (Summe der Zeilen 17 und 18)</b>	<b>1 208 563</b>	<b>565 720</b>
<b>Anrechenbare Eigenmittel und Gesamtengagement</b>		
20 Kernkapital (Tier 1, Rz 5 FINMA-RS 15/3)	2 644 659	2 575 943
21 Gesamtengagement	36 049 451	33 460 774
<b>Leverage Ratio</b>		
<b>22 Leverage Ratio (Rz 3–4 FINMA-RS 15/3)</b>	<b>7,3%</b>	<b>7,7%</b>

<sup>1)</sup> Stammhaus

In der ungewichteten Eigenmittelquote (Leverage Ratio) wird das anrechenbare Kernkapital (Tier-1-Kapital) durch das Gesamtengagement dividiert. Das Gesamtengagement für die Berechnung der Leverage Ratio setzt sich aus den Bilanzpositionen, den Derivaten, den Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFTs) und den Ausserbilanzpositionen zusammen und belief sich per 31. Dezember 2022 auf 36 049.5 Mio. CHF. Bei einem anrechenbaren Kernkapital von 2 644.7 Mio. CHF ergibt dies eine Leverage Ratio von 7,3 Prozent.



## LIQA: Liquidität: Management der Liquiditätsrisiken

Die Zielsetzung des Liquiditätsrisikomanagements liegt in der Sicherstellung der laufenden Zahlungsfähigkeit, namentlich in Zeiten bankspezifischer und/oder marktweiter Stressperioden, in denen besicherte und unbesicherte Refinanzierungsmöglichkeiten stark beeinträchtigt sind.

Die BLKB vermeidet passive Klumpen hinsichtlich Gegenpartei, Währung und Laufzeit. Des Weiteren überwacht die BLKB mittels spezifischer Risikotoleranzen die Einhaltung von regulatorischen Liquiditätsvorgaben wie der Liquidity Coverage Ratio oder der Net Stable Funding Ratio und sie unterhält ein Rahmenwerk, das sich auf die Bewirtschaftung unterschiedlicher Refinanzierungsquellen fokussiert.

Ein Set an qualitativen und quantitativen Indikatoren dient der Früherkennung von potenziellen Liquiditätsengpässen. Mit Liquiditätsstressszenarien und einer entsprechenden Notfallplanung bereitet sich die BLKB im Sinne der regulatorischen Vorschriften auf die Bewältigung von potenziellen Liquiditätsengpässen vor.

Das Liquiditätsrisikomanagement wird zentral durch das Risk Office überwacht.

## LIQI: Liquidität: Informationen zur Liquiditätsquote

Gegenstand	4. Quartal 2022	4. Quartal 2022	3. Quartal 2022 <sup>1)</sup>	3. Quartal 2022 <sup>1)</sup>
	CHF 1000	CHF 1000	CHF 1000	CHF 1000
	ungewichtete Werte	gewichtete Werte	ungewichtete Werte	gewichtete Werte
<b>A. Qualitativ hochwertige liquide Aktiven (HQLA)</b>				
<b>1 Total der qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA)</b>		<b>6991574</b>		<b>5934332</b>
<b>B. Mittelabflüsse</b>				
2 Einlagen von Privatkunden	16039340	1382215	15764646	1345857
3 Davon stabile Einlagen	5929338	296467	5932350	296618
4 Davon weniger stabile Einlagen	10110002	1085748	9832296	1049240
5 Unbesicherte, von Geschäfts- oder Grosskunden bereitgestellte Finanzmittel	5819257	3678292	5327639	3268480
Davon operative Einlagen (alle Gegenparteien) und Einlagen beim Zentralinstitut von Mitgliedern eines Finanzverbundes	8	2	0	0
7 Davon nicht-operative Einlagen (alle Gegenparteien)	5819254	3678289	5227609	3168450
8 Davon unbesicherte Schuldverschreibungen	3	3	100030	100030
Besicherte Finanzierungen von Geschäfts- oder Grosskunden und Sichertheitswaps	0	3280	0	2632
10 Weitere Mittelabflüsse	2069346	335487	1795964	315797
Davon Mittelabflüsse in Zusammenhang mit Derivatgeschäften und anderen Transaktionen	58887	58770	59558	59558
Davon Mittelabflüsse aus dem Verlust von Finanzierungsmöglichkeiten bei forderungsunterlegten Wertpapieren, gedeckten Schuldverschreibungen, sonstigen strukturierten Finanzierungsinstrumenten, forderungsbesicherten Geldmarktpapieren, Zweckgesellschaften, Wertpapierfinanzierungsvehikeln und anderen ähnlichen Finanzierungsfazilitäten	0	0	23333	23333
13 Davon Mittelabflüsse aus fest zugesagten Kredit- und Liquiditätsfazilitäten	2010459	276717	1713073	232906

<sup>1)</sup> Der Wert der Vorperiode bezieht sich auf einen Durchschnitt aus Stammhaus- und Konzerndaten (bis 31.07.2022: Stammhaus, ab 01.08.2022: Konzern).

## Fortsetzung LIQ1: Liquidität: Informationen zur Liquiditätsquote

	4. Quartal 2022 CHF 1000	4. Quartal 2022 CHF 1000	3. Quartal 2022 <sup>1)</sup> CHF 1000	3. Quartal 2022 <sup>1)</sup> CHF 1000
	ungewichtete Werte	gewichtete Werte	ungewichtete Werte	gewichtete Werte
14 Sonstige vertragliche Verpflichtungen zur Mittelbereitstellung	91 081	78 009	93 793	68 570
15 Sonstige Eventualverpflichtungen zur Mittelbereitstellung	6 193 335	34 192	6 486 093	10 173
<b>16 Total der Mittelabflüsse</b>		<b>551 1476</b>		<b>5011 508</b>
<b>C. Mittelzuflüsse</b>				
17 Besicherte Finanzierungsgeschäfte (z. B. Reverse-Repo-Geschäfte)	13 508	15	16 164	9 667
18 Zuflüsse aus voll werthaltigen Forderungen	556 316	341 207	865 275	527 434
19 Sonstige Mittelzuflüsse	4 715	4 715	56 554	56 554
<b>20 Total der Mittelzuflüsse</b>	<b>574 539</b>	<b>345 938</b>	<b>937 993</b>	<b>593 654</b>
<b>Bereinigte Werte</b>				
<b>21 Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (HQLA)</b>		<b>6 991 574</b>		<b>5 934 332</b>
<b>22 Total des Nettomittelabflusses</b>		<b>5 146 294</b>		<b>4 417 854</b>
<b>23 Quote für kurzfristige Liquidität LCR (in %)</b>		<b>135,86%</b>		<b>134,33%</b>

<sup>1)</sup> Der Wert der Vorperiode bezieht sich auf einen Durchschnitt aus Stammhaus- und Konzerndaten (bis 31.07.2022: Stammhaus, ab 01.08.2022: Konzern).

Zur Ermittlung der quartalsweisen Durchschnitte für HQLA, Mittelab- und Mittelzuflüsse wurden jeweils die drei entsprechenden Werte aus der monatlichen LCR-Berichterstattung verwendet.

Die Quote für die kurzfristige Liquidität der BLKB ist im vierten Quartal gegenüber den Vorperioden leicht gesunken. Dieser Rückgang ist auf eine stärkere Zunahme der Nettomittelabflüsse im Vergleich zum Zuwachs der HQLA zurückzuführen. Die geforderte LCR von 100 Prozent wurde im Jahr 2022 jederzeit eingehalten.

Rund 75 Prozent der HQLA bestehen aus flüssigen Mitteln. Die restlichen HQLA setzen sich zu beinahe gleichen Teilen aus Level-1- und Level-2-Aktiven der Position «Finanzanlagen» zusammen.

Für die Berechnung der Zahlungsmittelzuflüsse und -abflüsse der Derivatpositionen betrachtet die BLKB alle erwarteten vertraglichen Nettogeldflüsse aus Derivaten. Diese haben sich auf die Veränderung der Quote für die kurzfristige Liquidität kaum ausgewirkt.

**LIQ2: Liquidität: Informationen zur Finanzierungsquote**

	Ungewichtete Werte nach Restlaufzeiten				Gewichtete Werte
	Keine Fälligkeit	< 6 Monate	≥ 6 Monate bis < 1 Jahr	≥ 1 Jahr	
<b>Angaben zur verfügbaren stabilen Refinanzierung (Available Stable Funding, ASF)</b>					
1 Eigenkapitalinstrumente	2 668 373	0	0	70 000	2 738 373
2 Regulatorisches Eigenkapital	2 668 373	0	0	70 000	2 738 373
4 Sichteinlagen und/oder Termineinlagen von Privatkunden und Kleinunternehmen:	16 014 250	294 112	7 407	24 855	15 005 602
5 Stabile Einlagen	5 925 334	4 619	1 139	1 723	5 636 260
6 Weniger stabile Einlagen	10 088 916	289 494	6 268	23 132	9 369 343
7 Finanzmittel von Nichtfinanzinstituten (ohne Kleinunternehmen) (wholesale):	1 683 634	403 182	41 000	0	1 063 908
9 Nichtoperative Einlagen	1 683 634	403 182	41 000	0	1 063 908
11 Sonstige Verbindlichkeiten	1 647 001	4 598 131	116 146	7 506 104	8 284 629
12 Verbindlichkeiten aus Derivatgeschäften	0	0	0	294 066	0
13 Sonstige Verbindlichkeiten und Eigenkapitalinstrumente	1 647 001	4 598 131	116 146	7 212 038	8 284 629
<b>14 Total der verfügbaren stabilen Refinanzierung</b>					<b>27 092 512</b>
<b>Angaben zur erforderlichen stabilen Refinanzierung (Required Stable Funding, RSF)</b>					
15 Total der qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA) NSFR	6 689 226	208 073	184 333	1 583 493	158 087
16 Operative Einlagen der Bank bei anderen Finanzinstituten	74 153	0	0	0	37 077
17 Performing Kredite und Wertschriften	727 612	4 636 778	1 788 951	18 475 501	17 127 459
18 Performing Kredite an Unternehmen des Finanzbereichs, mit Kategorie 1 und 2a HQLA besichert	0	46 461	0	0	4 646
19 Performing Kredite an Unternehmen des Finanzbereichs, mit Nicht-Kategorie 1 und 2a HQLA besichert oder unbesichert	123 747	834 450	33 808	204 530	365 164
20 Performing Kredite an Unternehmen ausserhalb des Finanzbereichs, an Retail- oder KMU- Kunden, an Staaten, Zentralbanken und subnationale öffentlich-rechtliche Körperschaften, wovon	302 005	1 550 036	317 121	2 296 751	3 062 736
21 mit Risikogewicht bis 35% unter dem SA-BIZ	0	0	0	0	0
22 Performing Wohnliegenschaftskredite:	222 217	2 205 830	1 438 022	15 942 889	13 628 460
23 mit Risikogewicht bis 35% unter dem SA-BIZ	215 273	2 145 008	1 405 203	15 488 516	13 178 061
24 Wertschriften, die nicht ausgefallen sind und die nicht als HQLA qualifizieren, inklusive börsengehandelte Aktien	79 643	0	0	31 331	66 453
26 Andere Aktiva	210 952	94 479	30 064	690 685	557 990
27 Physisch gehandelte Rohstoffe, inklusive Gold	1 705	0	0	0	1 449
29 NSFR Aktiva in Form von Derivaten	0	0	0	232 680	0
30 NSFR Passiva in Form von Derivaten vor Abzug des hinterlegten Variation Margins	0	0	0	294 066	58 813
31 Alle verbleibenden Aktiva	209 247	94 479	30 064	1 639 388	497 727
32 Ausserbilanzielle Positionen	0	274 316	237 992	1 769 562	130 126
<b>33 Total der erforderlichen stabilen Refinanzierung</b>					<b>18 010 738</b>
<b>34 Net Stable Funding Ratio (NSFR) (%)</b>					<b>150,42%</b>

Die NSFR fokussiert sich auf die langfristige Refinanzierungsstruktur respektive die Stabilität der Einlagen im Verhältnis zu Krediten mit langer Laufzeit.

Die Einlagen bei der BLKB werden durch stabile Einlagen von Retailkundinnen und -kunden dominiert. Diese zeichnen sich durch viele Kundinnen und Kunden mit kleinen Losgrössen aus und weisen damit nur wenige Klumpen auf.

---

### **CRA: Kreditrisiko: allgemeine Informationen**

Ausfall- und Kreditrisiken beziehungsweise Kreditverluste entstehen, wenn Gegenparteien ihren vertraglichen Verpflichtungen gegenüber der BLKB nicht mehr nachkommen. Das Risikomanagement im Bereich der Kreditrisiken hat bei der BLKB aufgrund der grossen Bedeutung des Kreditgeschäfts für die Bank sowie einer gewissen Konzentration der entsprechenden Risiken beim Wohnungsbau in einem geografisch eingeschränkten Gebiet – dem Wirtschaftsraum Nordwestschweiz – hohe Priorität. Die Kreditrisiken werden mittels Qualitätsanforderungen und Bewertungs- und Belehnungsgrundsätzen je Deckungsart begrenzt.

Die Bewertungs- und Belehnungsgrundsätze von Immobilien sind in Weisungen geregelt. Im Übrigen wird die Werthaltigkeit der Objekte nach einem risikoorientierten Ansatz periodisch überprüft. Die Periodizität der Neubeurteilung liegt zwischen ein und zwölf Jahren und richtet sich nach den folgenden Kriterien:

- Objektart
- Belehnungsverhältnis
- Belehnungshöhe
- Amortisation
- Tragbarkeit
- Zahlungsmoral

Sobald eine Ausleihung als gefährdet beurteilt wird oder ertraglos ist, erfolgt eine Neubeurteilung. Der als Ausgangspunkt für die Belehnung dienende Verkehrswert wird wie folgt ermittelt:

- Selbst bewohnte Objekte: Marktwert
- Renditeobjekt: Ertragswert
- Selbst benutzte Gewerbe- oder Industrieobjekte: am Markt erzielbarer Ertragswert (Drittnutzwert) oder Nutzwert
- Bauland: Marktwert unter Berücksichtigung der zukünftigen Nutzung

Die maximal mögliche Finanzierung hängt einerseits von den bankintern festgelegten Belehnungswerten und andererseits von der Tragbarkeit ab. Für Zweithypothesen ohne kurante Zusatzdeckung besteht eine Amortisationspflicht. Kreditentscheide werden bis zu einer definierten Höhe und Komplexität der Kreditstruktur von unterschiedlichen Funktionsstufen innerhalb der Marktgebiete der BLKB gefällt, da die BLKB davon überzeugt ist, dass die Kundenbetreuerinnen und -betreuer vor Ort ihre Kundinnen und Kunden am besten kennen und somit das Kreditrisiko im Regelfall zuverlässig einschätzen können. Bei grossen oder komplexen Kreditengagements sowie Exception-to-policy-Geschäften erfolgt eine zentrale Bewilligung durch das Kreditrisikomanagement oder den Kreditausschuss. Neben der Bonität der Kreditnehmerinnen und -nehmer spielen die allfälligen Sicherheiten eine wichtige Rolle für die Beurteilung des erwarteten Verlusts. Zur Identifikation, Messung und Bewirtschaftung des Kreditrisikos sowie zur Bestimmung des erwarteten Verlustes stuft die BLKB ihre kommerziellen Kreditnehmerinnen und -nehmer in Ratingklassen ein. Die Ratings werden periodisch überprüft. Mit diesem System können die Kreditrisiken sowohl bei deren Vergabe als auch über die Dauer des Kreditengagements quantifiziert und bewertet werden. Für natürliche Personen, namentlich im Hypothekengeschäft für selbstgenutztes Wohneigentum, wird eine einheitliche Ratingklasse appliziert, welche die Bestimmung des erwarteten Verlustes auch in diesem Segment erlaubt.

Ein periodischer Erfahrungsaustausch und die ständige Weiterbildung der Kreditverantwortlichen helfen bei der Vermeidung von Verlusten und stellen eine einheitliche Umsetzung der Kreditpolitik der BLKB sicher.

Für die Betreuung von notleidenden Krediten zeichnen sich dafür spezialisierte Kreditanalytistinnen und -analysten im Kreditrisikomanagement verantwortlich. Der Kreditausschuss sorgt in der Bewirtschaftung der Kreditrisiken für eine einheitliche Umsetzung der Kreditpolitik, der marktgerechten Preissetzung sowie Kontrollen zur Einhaltung der Vorschriften bei der Vergabe von Neugeschäften, bei Verlängerungen oder bei anderen risikorelevanten Änderungen bei bestehenden Kreditpositionen.

Ebenfalls unter die Kreditrisiken fallen die Risiken aus Ratingänderungen von Gegenparteien, aber auch die Einhaltung der Vorschriften zur Vermeidung von Klumpenrisiken bei grösseren Gegenparteien und Kundinnen und -Kunden.

Länderrisiken werden definiert als einseitige behördliche Entscheidungen, die den Devisentransfer oder den Zahlungsverkehr beschränken, sowie Moratorien aller Art. Die BLKB wendet in ihrer Beurteilung der Länderrisiken das OECD-Rating der SERV (OECD Länderrisikokategorien) an und wählt ihre Partnerinnen und Partner im Ausland nach strengen Kriterien aus, um die Länderrisiken auf ein absolutes Minimum zu beschränken.

Geldmarktgeschäfte auf ungedeckter Basis und nicht börsengehandelte Derivate dürfen nur mit genehmigten Gegenparteien und unter Einhaltung von Mindestratings im Rahmen von bewilligten Limiten abgeschlossen werden.

Für weitergehende Informationen verweisen wir auf die Erläuterungen ab Seite 45 des Geschäftsberichts 2022 des Konzerns BLKB.

### CR1: Kreditrisiko: Kreditqualität der Aktiven

	Bruttobuchwerte von		Wertberichtigungen / Abschreibungen	Nettowerte
	ausgefallenen Positionen CHF 1000	nicht ausgefallenen Positionen CHF 1000	CHF 1000	CHF 1000
1 Forderungen (ausgenommen Schuldtitel)	350 820	25 488 272	133 697	25 705 394
2 Schuldtitel		574 814		574 814
3 Ausserbilanzpositionen	13 565	2 411 887	9 091	2 416 361
<b>4 Total Berichtsperiode</b>	<b>364 384</b>	<b>28 474 973</b>	<b>142 788</b>	<b>28 696 570</b>
Total Vorperiode	421 689	27 071 941	151 909	27 341 721

### CR2: Kreditrisiko: Veränderungen in den Portfolios von Forderungen

	Berichtsperiode CHF 1000
1 Ausgefallene Forderungen und Schuldtitel, am Ende der Vorperiode	393 635
2 Seit dem Ende der Vorperiode ausgefallene Forderungen und Schuldtitel	39 637
3 Positionen, die den Ausfallstatus verlassen haben	70 123
4 Abgeschriebene Beträge	12 330
5 Übrige Änderungen (+/-)	0
6 Ausgefallene Forderungen und Schuldtitel, am Ende der Referenzperiode	350 820

## CRB: Kreditrisiko: zusätzliche Angaben zur Kreditqualität der Aktiven

### CRB.1: Kreditrisiko: Segmentierung der Kreditrisiken nach Branche

	Zentral- regierungen/ Zentralbanken CHF 1000	Institutionen CHF 1000	Banken CHF 1000	Unternehmen CHF 1000	Retail CHF 1000	Beteiligungs- titel CHF 1000	Übrige Positionen CHF 1000	Total CHF 1000
<b>Bilanz / Forderungen</b>								
Flüssige Mittel	6 689 226	0	0	0	0	0	82 367	6 771 593
Forderungen gegenüber Banken	0	0	6 706 633	0	0	0	0	6 706 633
Forderungen aus Wertpapier- finanzierungsgeschäften	0	0	0	0	0	0	0	0
Forderungen gegenüber Kunden	0	250 471	0	823 499	876 359	0	7	1 950 336
Hypothekarforderungen	0	101 804	0	1 014 778	21 967 843	0	0	23 084 425
Handelsgeschäft	0	0	1 292	5 677	0	0	1 063	8 031
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	0	0	0	0	0	0	0	0
Finanzanlagen	128 570	101 025	13 500	324 751	0	5 109	87 930	660 885
Aktive Rechnungsabgrenzungen	446	2 011	15 689	5 634	1 499	0	21 245	46 524
Beteiligungen	0	0	0	0	0	33 532	0	33 532
Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	90 327	90 327
Immaterielle Werte	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Aktiven	1 812	0	48	5	3 093	0	3 318	8 275
Nicht verrechenbare Wertberichtig- ungen gemäss Übergangsbestim- mung (Minusposition)	0	0	0	0	0	0	0	0
Nicht einbezahltes Gesellschaftskapital	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Total</b>	<b>6 820 053</b>	<b>455 311</b>	<b>7 011 622</b>	<b>2 174 343</b>	<b>22 848 795</b>	<b>38 640</b>	<b>286 257</b>	<b>33 324 561</b>
<b>Ausserbilanz</b>								
Eventualverpflichtungen	0	2 000	0	59 552	118 982	0	0	180 534
Unwiderrufliche Zusagen	0	214 112	0	774 603	1 153 373	0	0	2 142 088
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	0	0	0	93 739	0	0	0	93 739
Verpflichtungskredite	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Total</b>	<b>0</b>	<b>216 112</b>	<b>0</b>	<b>927 894</b>	<b>1 272 355</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2 416 361</b>
<b>Total Berichtsperiode</b>	<b>6 820 053</b>	<b>671 423</b>	<b>7 011 622</b>	<b>3 102 237</b>	<b>24 121 150</b>	<b>38 640</b>	<b>286 257</b>	<b>35 740 922</b>
Überfällige Forderungen nicht gefährdet	0	0	0	208	6 853	0	0	7 061
davon bis 90 Tage überfällige nicht gefährdete Forderungen	0	0	0	208	4 622	0	0	4 831
davon seit über 90 Tagen überfällige nicht gefährdete Forderungen	0	0	0	0	2 230	0	0	2 231
Gefährdete Forderungen	0	0	0	159 262	189 327	0	0	348 589
davon überfällige gefährdete Forderungen	0	0	0	1	6 897	0	0	6 899
davon nicht fällige gefährdete Forderungen	0	0	0	159 261	182 430	0	0	341 690
Wertberichtigung auf den gefährdeten Positionen	0	0	0	69 928	63 312	0	0	133 240
Im Geschäftsjahr abgeschriebene Positionen	0	0	3	12 143	184	0	0	12 330





### CR2: Kreditrisiko: Angaben zu Risikominderungstechniken

Die BLKB wendet den umfassenden Ansatz an, mit welchem nach Anpassung der Forderungshöhe und nach Anpassung des Wertes der Sicherheiten der verbleibende unbesicherte Teil risikogewichtet wird. Zu den von der FINMA anerkannten Sicherheiten zur Kreditrisikominderung gehören insbesondere Wertschriften, Garantien sowie Grundpfandsicherheiten. Werden Garantien oder Bürgschaften als Sicherheiten eingebracht, wird der dadurch abgesicherte Teil des ursprünglichen Exposure mit dem Risikogewicht des Sicherungsgebers gewichtet. Finanzielle Sicherheiten werden nach Berücksichtigung von aufsichtsrechtlichen Wertanpassungen risikomindernd angerechnet.

### CR3: Kreditrisiko: Gesamtsicht der Risikominderungstechniken

	Unbesicherte Positionen/ Buchwerte CHF 1000	Besicherte Positionen/ Buchwerte CHF 1000	Durch Sicherheiten besicherte Positionen CHF 1000	Durch finanzielle Garantien besicherte Positionen CHF 1000	Durch Kreditderivate besicherte Positionen CHF 1000
1 Ausleihungen (ausgenommen Schuldtitel)	1 523 166	24 182 228	23 316 706	865 522	
2 Schuldtitel	565 822	8 992	0	8 992	
<b>3 Total</b>	<b>2 088 988</b>	<b>24 191 220</b>	<b>23 316 706</b>	<b>874 514</b>	
4 Davon ausgefallen	1 178 61	232 958	226 096	6 862	
Vorjahr	3 495 621	22 479 932	21 822 693	657 239	

### CRD: Kreditrisiko: Angaben zur Verwendung externer Ratings im Standardansatz

Die BLKB verwendet unter Berücksichtigung von Art. 63 und Art. 64 der Eigenmittelverordnung für die Berechnung der Eigenmittelunterlegung externe Ratings für die Positionsklassen Banken und öffentlich-rechtliche Körperschaften, sofern die Gegenparteien ein Rating einer von der FINMA anerkannten Ratingagentur (nachfolgend: konsultierte Ratingagentur) besitzen. Für die Berechnung der Eigenmittelunterlegung der Positionsklasse Unternehmen werden bei der BLKB keine externen Ratings verwendet.

Für Wertpapiere des Banken- und Handelsbuchs, für welche ein emissionspezifisches Rating der konsultierten Ratingagentur vorhanden ist, wird das entsprechende Emissionsrating verwendet. Wertschriften ohne Emissionsrating der konsultierten Ratingagentur werden entsprechend ihrer Art der Gegenpartei unterlegt. Emittentenratings werden nicht berücksichtigt.

**CR4: Kreditrisiko: Risikoexposition und Auswirkungen der Kreditrisikominderung nach dem Standardansatz**

Positionskategorie	Positionen vor Anwendung von Kreditrechnungsfaktoren (CCF) und vor Anwendung von Risikominderung (CRM)		Positionen nach Anwendung von Kreditrechnungsfaktoren (CCF) und nach Anwendung von Risikominderung (CRM)		RWA CHF 1000	RWA-Dichte
	Bilanzwerte CHF 1000	Ausserbilanz- werte CHF 1000	Bilanzwerte CHF 1000	Ausserbilanz- werte CHF 1000		
1 Zentralregierungen und Zentralbanken	6820053	0	6974473	4310	0	0%
2 Banken und Effekthändler	701162	0	173248	0	60540	34,94%
3 Öffentlich-rechtliche Körperschaften und multilaterale Entwicklungsbanken	455311	216112	1029116	93056	343637	30,62%
4 Unternehmen	2174343	927894	2154509	507791	2183569	82,02%
5 Retail	22848795	1272355	22557997	594658	10308630	44,52%
6 Beteiligungstitel	38640	0	38640	0	61545	159,28%
7 Übrige Positionen	286257	0	286257	0	325790	113,81%
<b>8 Total</b>	<b>33324561</b>	<b>2416361</b>	<b>33214241</b>	<b>1199816</b>	<b>13283710</b>	<b>38,60%</b>
Vorjahr	31688917	1366169	31557093	552526	12763304	39,75%

**CR5: Kreditrisiko: Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz**

Positionskategorie/ Risikogewichtung	0%	10%	20%	35%	50%	75%	100%	150%	Andere	Total der Kreditrisiko- positionen nach CCF und CRM CHF 1000
	CHF 1000	CHF 1000	CHF 1000	CHF 1000	CHF 1000	CHF 1000	CHF 1000	CHF 1000	CHF 1000	
Zentralregie- rungen und Zentralbanken	6978783	0	0	0	0	0	0	0	0	6978783
2 Banken und Effekthändler	0	0	86949	0	86300	0	0	0	0	173248
3 Öffentlich- rechtliche Körperschaften und multilaterale Entwicklungs- banken	673	0	717127	14815	389063	0	495	0	0	1122172
4 Unternehmen	0	0	293714	348899	24863	18177	1976646	1	0	2662300
5 Retail	3439	0	229	19222368	805	1388221	2534405	3188	0	23152655
6 Beteiligungstitel	0	0	0	0	0	0	479	34338	3824	38640
7 Übrige Positionen	82367	0	0	0	0	0	124251	0	79639	286257
<b>8 Total</b>	<b>7065262</b>	<b>0</b>	<b>1098019</b>	<b>19586083</b>	<b>501030</b>	<b>1406398</b>	<b>4636276</b>	<b>37527</b>	<b>83462</b>	<b>34414057</b>
Davon grund- pfandgesicherte Forderungen	0	0	0	19586083	0	538199	2700458	0	0	22824740
10 Davon überfällige Forderungen	341	0	0	167	0	0	4912	3189	0	8609
Vorjahr	5644924	0	1343646	18207787	1345468	1151462	4276533	40514	99286	32109619

### CCRA: Gegenpartekreditrisiko: allgemeine Angaben

Unter Gegenpartekreditrisiken werden Risiken gegenüber Gegenparteien von Derivat- und Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFTs) klassifiziert.

Die BLKB hat keine Positionen gegenüber zentralen Gegenparteien oder Verbriefungspositionen. Kreditderivate werden weder im Handelsbuch gehalten noch werden solche zu Absicherungszwecken verwendet. Die Besicherung der Wiederbeschaffungswerte von Derivatpositionen erfolgt auf täglicher Basis und durch Barsicherheiten. Nicht-börsengehandelte Derivate dürfen nur mit genehmigten Gegenparteien im Rahmen von bewilligten Limiten abgeschlossen werden.

### CCR3: Gegenpartekreditrisiko: Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz

Positionskategorie / Risikogewichtung	0%	10%	20%	50%	75%	100%	150%	Andere	Total der Kreditrisiko- positionen
	CHF 1000	CHF 1000	CHF 1000	CHF 1000	CHF 1000	CHF 1000	CHF 1000		
1 Zentralregierungen und Zentralbanken	110 117	0	0	0	0	0	0	0	110 117
2 Banken und Effektenhändler	0	0	64 148	25 306	0	0	0	0	89 454
3 Öffentlich-rechtliche Körperschaften und multilaterale Entwicklungsbanken	68 639	0	471 191	25 407	0	0	0	0	565 237
4 Unternehmen	0	0	600 138	0	0	28 558	0	0	628 696
5 Retail	0	0	0	0	0	5 353	0	0	5 353
7 Übrige Positionen (2)	0	0	952	0	0	231	0	0	1 184
<b>9 Total</b>	<b>178 756</b>	<b>0</b>	<b>1 136 430</b>	<b>50 713</b>	<b>0</b>	<b>34 143</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1 400 042</b>

### CCR5: Gegenpartekreditrisiko: Zusammensetzung der Sicherheiten für die dem Gegenpartekreditrisiko ausgesetzten Positionen

	Bei Derivattransaktionen verwendete Sicherheiten				Bei SFTs verwendete Sicherheiten	
	Fair Value der erhaltenen Sicherheiten		Fair Value der gelieferten Sicherheiten		Fair Value der erhaltenen Sicherheiten	Fair Value der gelieferten Sicherheiten
	Segregiert CHF 1000	Nicht segregiert CHF 1000	Segregiert CHF 1000	Nicht segregiert CHF 1000	CHF 1000	CHF 1000
Flüssige Mittel in CHF	0	0	0	58 280	0	0
Flüssige Mittel in ausländischer Währung	0	0	0	0	0	0
Forderungen gegenüber der Eidgenossenschaft	0	0	0	0	38 995	31 844
Forderungen gegenüber ausländischen Staaten	0	0	0	0	6 682	1 479
Forderungen gegenüber Staatsagenturen	0	0	0	0	0	470 986
Unternehmensanleihen	0	0	0	0	0	810 331
Beteiligungstitel	0	0	0	0	0	0
Übrige Sicherheiten	0	0	0	0	0	0
<b>Total</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>58 280</b>	<b>45 676</b>	<b>1 314 640</b>

### MRA: Marktrisiken: allgemeine Angaben

Für die Marktpreis- und Liquiditätsrisiken im Handelsbuch wird täglich die Einhaltung der Marktwert- und Nominallimiten kontrolliert. Eine «List of Instruments» stellt sicher, dass nur Produkte, die korrekt bewertet und verbucht werden können, von der BLKB verwendet werden.

Marktliquiditätsrisiken entstehen durch das Unvermögen der Märkte, für gewisse Produkte jederzeit faire Ankaufs- und Verkaufspreise zu stellen. Die Marktliquiditätsrisiken werden durch die Limitierung des Deltaäquivalents pro Emittent begrenzt.

Die Überwachung der Limiten erfolgt durch das Risk Office mittels integrierter Systeme. Der Handel befindet sich zentral in Liestal und wird von entsprechend ausgebildeten und erfahrenen Händlerinnen und Händlern betrieben.

### MRI: Marktrisiko: Eigenmittelanforderungen nach dem Standardansatz

	RWA	RWA
	31.12.2022 CHF 1000	31.12.2021 <sup>1)</sup> CHF 1000
<b>Outright-Produkte</b>		
1 Zinsrisiko (allgemeines und spezifisches)	56 036	16 174
2 Aktienrisiko (allgemeines und spezifisches)	4	1 323
3 Wechselkursrisiko	108 190	11 681
4 Rohstoffrisiko	1 581	7 669
<b>Optionen</b>		
6 Delta-Plus-Verfahren	0	0
<b>9 Total</b>	<b>165 811</b>	<b>36 847</b>

<sup>1)</sup> Stammhaus

## **IRRBB: Zinsrisiken: Ziele und Richtlinien für das Zinsrisikomanagement des Bankenbuchs**

In Abstimmung mit der externen Prüfgesellschaft und der FINMA dürfen die Zinsrisiken der radicant bank AG innerhalb der Konsolidierung als immateriell betrachtet werden. Die nachfolgenden Angaben betreffend IRRBB beziehen sich daher auf die Ebene Stammhaus.

Eine halbjährliche Überprüfung betreffend Immaterialität der Zinsrisiken der radicant bank AG wird durch das Risk Office sichergestellt.

### **a. Definition Zinsrisiken im Bankenbuch (IRRBB) zum Zweck der Risikosteuerung und -messung**

Zinsänderungen beeinflussen einerseits den Ertrag aus dem Zinsengeschäft (Einkommenseffekt) und andererseits den wirtschaftlichen Wert von Aktiven, Passiven und ausserbilanziellen Positionen (Vermögenseffekt).

Der Einkommenseffekt misst die Auswirkungen von Zinsänderungen auf den Erfolg für eine bestimmte Periode (z. B. zwölf Monate). Zinsänderungen haben in diesem Fall einen Einfluss auf diejenigen Positionen in der Bilanz, die innerhalb von zwölf Monaten auslaufen und erneuert werden oder deren Zinsneufestsetzung in den nächsten zwölf Monaten erfolgt. Der Vermögenseffekt analysiert die Änderungen des Barwertes des Eigenkapitals bei verschiedenen unterstellten Zinsszenarien. Die BLKB steuert die Zinsänderungsrisiken primär über den Vermögenseffekt, welcher als Barwertveränderung des Eigenkapitals bei einer Parallelverschiebung der Zinskurve um 100 Basispunkte im Verhältnis zum Barwert des Eigenkapitals verstanden wird.

Die Zinsänderungsrisiken werden über den Einkommens- und den Vermögenseffekt gesteuert.

### **b. Strategien zur Steuerung und Minderung des IRRBB**

Der Bankrat genehmigt die Risikotoleranz zur Begrenzung der Zinsrisiken im Bankenbuch und limitiert die Zinssensitivität des barwertigen Eigenkapitals über alle Währungen.

Die Geschäftsleitung (GL) ist für die operative Umsetzung der Risikopolitik für die Zinsrisiken im Bankenbuch und deren Bewirtschaftung verantwortlich; sie hat zu diesem Zweck das ALCO gebildet. Es besteht aus Mitgliedern der Geschäftsleitung sowie dem Chief Risk Officer (CRO) und Leiter Handel als beratende Mitglieder. Das ALCO ist für die Steuerung der Zinsrisiken im Rahmen der vom Bankrat gesetzten Risikotoleranz und von der Geschäftsleitung formulierten Limiten zuständig und kann zu diesem Zweck die Risikotoleranz oder die GL-Limiten mittels geeigneter Limiten detaillieren. Das ALCO tagt in der Regel monatlich. Das Ressort Risk Office identifiziert, misst, kontrolliert und rapportiert die Einhaltung der Risikotoleranz und Limiten und erstattet mindestens monatlich Bericht über ihre Feststellungen an die GL sowie quartalsweise an den Bankrat. Die Aufgaben des Risk Office beinhalten im Weiteren die Durchführung von Stresstest- und Einkommenssimulationen unter verschiedenen Zinsszenarien.

### **c. Periodizität der Berechnung und Beschreibung der IRRBB-Messgrößen**

Die Zinssensitivität des Barwertes des Eigenkapitals (Vermögenseffekt) sowie die Beanspruchung der entsprechenden Limiten werden monatlich berechnet. Ebenfalls monatlich erfolgt die Berechnung der dynamischen Einkommenssimulation basierend auf verschiedenen Szenarien.

### **d. Zinsschock- und Stressszenarien**

Als Zinsschockszenarien werden die Szenarien Parallelverschiebung, Steepener/Flattener, kurzfristige Zinsen nach oben/unten gemäss FINMA Rundschreiben 2019/2 Zinsrisiken berechnet.

Im Rahmen der dynamischen Einkommenssimulation werden verschiedene bankspezifische (Stress-)Szenarien mit unterschiedlichen Ausprägungen hinsichtlich Volumen, Kundenkonditionen und Marktzinsen berechnet.

### **e. Abweichende Modellannahmen**

Die im internen Zinsrisikomesssystem der BLKB verwendeten Modellannahmen weichen für die  $\Delta$ EVE-Messgrösse nicht wesentlich von den in Tabelle IRRBB1 gemachten Angaben ab.

### **f. Absicherung des IRRBB**

Das Zinsrisiko wird mittels Kapitalmarkttransaktionen sowie dem gezielten Einsatz derivativer Finanzinstrumente (Interest Rate Swaps) begrenzt. Sicherungsbeziehungen, Ziele und Strategien des Absicherungsgeschäfts werden durch die BLKB beim Abschluss des derivativen Absicherungsgeschäfts dokumentiert. Dabei wird die Effektivität der Sicherungsbeziehung zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft beurteilt. Eine Sicherungsbeziehung ist dann effektiv, wenn sich die Zinssensitivität der Bilanz in den einzelnen Laufzeitbändern (Key Rates) an die vom Bankrat definierte Sollduration annähert. Die Sollduration resultiert aus der Benchmarkstrategie der Eigenmittel in Form einer rollierenden 10-jährigen Anlage. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird monatlich überprüft.

---

**Fortsetzung IRRBBA: Zinsrisiken: Ziele und Richtlinien für das Zinsrisikomanagement des Bankenbuchs****g. Wesentliche Modellierungs- und Parameterannahmen**

1. Die Zahlungsströme werden inklusive Marge dargestellt.
2. Die Zahlungsströme zur Berechnung der  $\Delta EVE$  werden auf Einzelkontraktbasis berechnet.
3. Die Zahlungsströme werden mit der Swapkurve diskontiert.
4. Die Änderung der geplanten Erträge wird im Rahmen der dynamischen Einkommenssimulation durch unterschiedliche bank-spezifische Szenarien berechnet. Im Gegensatz zu den für die Offenlegung anzuwendenden Annahmen unterstellt die BLKB für die interne Simulation der zukünftigen Erträge keine konstante Bilanz, sondern plant bei gewissen Produkten ein Volumenwachstum ein und simuliert je nach Zinsszenario Volumenumshiftungen innerhalb der Bilanz. Beispielsweise waren in der Vergangenheit bei verschiedenen Zinssituationen unterschiedliche Anteile an Festzins- und variablen Hypotheken beobachtbar, was sich aufgrund unterschiedlicher Kundenkonditionen auf die zukünftigen Erträge auswirkt. Ebenso ist festzustellen, dass sich die Margen aufgrund unterschiedlicher Marktsituationen nicht in allen Zinsszenarien in gleichem Ausmass realisieren respektive weiterführen lassen. In der internen Simulation berücksichtigt die BLKB diesen Effekt im Unterschied zu den  $\Delta NII$ -Resultaten in Tabelle IRRBB1 mittels szenariospezifischer Margenplanung.  
In der Berechnung der offengelegten  $\Delta NII$ -Resultate wird zudem von einer vollständigen Marktzinsabhängigkeit der variablen Kundenkonditionen ausgegangen. So bewegen sich beispielsweise die Kundenkonditionen von Spargeldern in den berechneten Szenarien in gleichem Umfang und ebenso unmittelbar wie die unterstellten Zinsbewegungen. Die dargestellten Resultate widerspiegeln hinsichtlich der variablen Kundenkonditionen demnach die maximale Zinssensitivität des Einkommens ohne Berücksichtigung etwaiger taktischer Konditionengestaltung, von welcher sowohl in der Realität als auch in internen Simulationen Gebrauch gemacht wird.
5. Die BLKB bildet das Zinsrisiko von variablen Positionen (Bodensatzprodukten) mittels replizierender Portfolios ab. Dabei werden Portfolios aus Marktzinskombinationen unter Berücksichtigung der Volumenschwankungen auf diesen Bilanzpositionen so simuliert, dass die Varianz der Marge zwischen Kundenzinssatz und Rendite des replizierenden Portfolios minimiert wird. Als Datenbasis für die Simulation dienen historische Produkt- und Marktzinssätze. Die so ermittelten Replikationsschlüssel werden mindestens jährlich auf ihre Aktualität überprüft und der Geschäftsleitung vorgelegt.
6. Die Produkte der BLKB beinhalten grundsätzlich keine verhaltensabhängigen Rückzahlungsoptionen.
7. Termineinlagen der BLKB beinhalten keine expliziten Rückzahlungsoptionen. Ein vorzeitiger Abzug eines Termingeschäftes erfolgt zum Marktwert inklusive etwaiger Opportunitätskosten.
8. Die Produkte der BLKB beinhalten grundsätzlich keine automatischen, verhaltensunabhängigen Rückzahlungsoptionen.
9. Zinsderivate dienen der Steuerung des Zinsrisikos (Vermögenseffekt). Die BLKB setzt derzeit keine nichtlinearen Zinsderivate ein.
10. Es bestehen keine sonstigen, wesentlichen Annahmen.

## IRRBBA1: Zinsrisiken: Quantitative Informationen zur Positionsstruktur und Zinsneufestsetzung

	Volumen		Durchschnittliche Zinsneufestsetzungsfrist		Maximale Zinsneufestsetzungsfrist (in Jahren) für Positionen mit modellierter (nicht deterministischer) Bestimmung des Zinsneufestsetzungsdatums	
	31.12.2022 CHF Mio.		31.12.2022 in Jahren		31.12.2022 in Jahren	
	Total	davon CHF	Total	davon CHF	Total	davon CHF
<b>Bestimmtes Zinsneufestsetzungsdatum</b>						
Forderungen gegenüber Banken	588	356	0,2	0,2		
Forderungen gegenüber Kunden	1 598	1 071	1,5	1,2		
Geldmarkthypotheke	2 766	2 766	0,0	0,0		
Festhypotheken	21 030	21 006	3,7	3,7		
Finanzanlagen	1 903	1 835	4,3	4,2		
Übrige Forderungen	0	0				
Forderungen aus Zinsderivaten	8 522	8 522	3,6	3,6		
Verpflichtungen gegenüber Banken	2 786	2 610	0,2	0,2		
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	2 284	2 060	0,2	0,2		
Kassenobligationen	4	4	3,4	3,4		
Anleihen und Pfandbriefe	7 737	7 737	6,2	6,2		
Übrige Verpflichtungen	0	0				
Verpflichtungen aus Zinsderivaten	8 328	8 328	1,7	1,7		
<b>Unbestimmtes Zinsneufestsetzungsdatum</b>						
Forderungen gegenüber Banken	204	102	0,1	0,1		
Forderungen gegenüber Kunden	395	388	1,6	1,6		
Variable Hypothekarforderungen	229	229	0,8	0,8		
Übrige Forderungen auf Sicht	0	0				
Verpflichtungen auf Sicht in Privatkonti und Kontokorrentkonti	11 654	11 005	1,9	1,9		
Übrige Verpflichtungen auf Sicht	57	43	0,1	0,1		
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen, kündbar aber nicht übertragbar (Spargelder)	7 718	7 674	2,1	2,1		
<b>Total</b>	<b>77 802</b>	<b>75 736</b>	<b>2,8</b>	<b>2,9</b>	<b>10,0</b>	<b>10,0</b>



**IRBB1: Zinsrisiken: Quantitative Informationen zum Barwert und Zinsertrag**

	$\Delta$ EVE (Änderung des Barwerts)		$\Delta$ NII (Änderung des Ertragswerts)	
	31.12.2022 CHF 1000	31.12.2021 CHF 1000	31.12.2022 CHF 1000	31.12.2021 CHF 1000
Parallelverschiebung nach oben <sup>1)</sup>	-216 847	-266 235	-298 126	-264 277
Parallelverschiebung nach unten <sup>2)</sup>	243 302	304 157	297 061	263 023
Steepener-Schock <sup>3)</sup>	-82 227	-1 180 15		
Flattener-Schock <sup>4)</sup>	40 325	66 229		
Anstieg kurzfristiger Zinsen	-42 222	-38 886		
Sinken kurzfristiger Zinsen	44 123	40 328		
Maximum	-216 847	-266 235	-298 126	-264 277
	<b>31.12.2022<sup>5)</sup></b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
Kernkapital (Tier 1)	2 576 033	2 575 943	2 576 033	2 575 943

<sup>1)</sup> Parallelverschiebung nach oben um +1,5%

<sup>2)</sup> Parallelverschiebung nach unten um -1,5%

<sup>3)</sup> Sinken der kurzfristigen Zinsen in Kombination mit Anstieg der langfristigen Zinsen

<sup>4)</sup> Anstieg der kurzfristigen Zinsen in Kombination mit Sinken der langfristigen Zinsen

<sup>5)</sup> Kernkapital vor Gewinnverwendung

**ORA: Operationelle Risiken: allgemeine Angaben**

Operationelle Risiken werden definiert als die «Gefahr von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge von Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder aufgrund externer Ereignisse eintreten». Sie werden mittels interner Weisungen zur Organisation und zur Kontrolle beschränkt. Ein Sicherheitsausschuss koordiniert die einzelnen Bereiche und setzt die Prioritäten. Ein zu diesem Zweck gebildetes, bereichsübergreifendes Identity-Management-Gremium überwacht die Einhaltung der internen Vorschriften und den Prozess zur Vergabe von Berechtigungen für die IT-Systeme an einzelne Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um die operationellen Risiken zu minimieren. Das Integrale Regelwerk, welches die Korrektheit und Aktualität von Weisungen, Prozessen und Kontrollen fortlaufend sicherstellt, bildet die Basis für ein funktionsfähiges Kontrollumfeld. Die Abbildung des Integralen Regelwerks erfolgt toolunterstützt und ermöglicht damit einen systematischen Risiko- und Kontrollbewertungsprozess. Das Systemrisiko (Ausfälle der IT-Plattform) wird zusammen mit dem Outsourcingpartner Swisscom (Schweiz) AG laufend analysiert und durch geeignete Massnahmen minimiert. Ein Notstandshandbuch regelt die Vorgehensweise beim Ausfall einzelner Systeme oder ganzer Systemgruppen. Die Weiterbildung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die überblickbare Organisation der BLKB und die offene Kommunikation bieten im Übrigen die beste Gewähr für die Minimierung der operationellen Risiken.

Für weitergehende Informationen verweisen wir auf die Erläuterungen ab Seite 45 des Geschäftsberichts 2022 des Konzerns BLKB.

## Ergänzende Informationen zum Stammhaus

## KM1: Grundlage regulatorische Kennzahlen

	31.12.2022 CHF 1000	30.06.2022 CHF 1000	31.12.2021 CHF 1000
<b>Anrechenbare Eigenmittel</b>			
1 Hartes Kernkapital (CET1)	2 676 898	2 576 702	2 575 943
2 Kernkapital (T1)	2 676 898	2 576 702	2 575 943
3 Gesamtkapital total	2 711 031	2 612 211	2 609 329
<b>Risikogewichtete Positionen (RWA)</b>			
4 RWA	14 678 194	14 352 605	13 770 816
4a Mindesteigenmittel	1 174 255	1 148 208	1 101 665
<b>Risikobasierte Kapitalquoten (in % der RWA)</b>			
5 CET1-Quote	18,24%	17,95%	18,71%
6 Kernkapitalquote	18,24%	17,95%	18,71%
7 Gesamtkapitalquote	18,47%	18,20%	18,95%
<b>CET1-Pufferanforderungen (in % der RWA)</b>			
8 Eigenmittelpuffer nach Basler Mindeststandards (2,5% ab 2019)	2,50%	2,50%	2,50%
9 Antizyklischer Puffer (Art. 44a ERV) nach Basler Mindeststandards	0,00%	0,00%	0,00%
11 Gesamte Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards in CET1-Qualität (%)	2,50%	2,50%	2,50%
12 Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards (nach Abzug von CET1 zur Deckung der Mindestanforderungen und ggf. zur Deckung von TLAC-Anforderungen)	10,47%	10,20%	10,95%
<b>Kapitalzielquoten nach Anhang 8 der ERV (in % der RWA)</b>			
12a Kapitalzielquoten nach Anhang 8 der ERV	4,00%	4,00%	4,00%
12b Antizyklische Puffer (Art. 44 und 44a ERV)	1,31%	0,00%	0,00%
12c CET1-Zielquote gemäss Anhang 8 der ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	9,11%	7,80%	7,80%
12d T1-Zielquote gemäss Anhang 8 der ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	10,91%	9,60%	9,60%
12e Gesamtkapital-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 der ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	13,31%	12,00%	12,00%
<b>Basel III Leverage Ratio</b>			
13 Gesamtengagement	36 160 936	35 122 946	33 460 774
14 Basel III Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements)	7,40%	7,34%	7,70%

---

**Fortsetzung Ergänzende Informationen zum Stammhaus**
**KMI: Grundlage regulatorische Kennzahlen**

	31.12.2022 CHF 1000	30.06.2022 CHF 1000	31.12.2021 CHF 1000
<b>Liquiditätsquote (LCR)</b>			
15 Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven <sup>1)</sup>	6 968 085	5 731 884	5 650 764
16 Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses <sup>2)</sup>	5 221 676	4 472 489	4 753 099
17 Liquiditätsquote, LCR <sup>3)</sup>	133,45%	128,16%	118,89%
<b>Finanzierungsquote (NSFR)</b>			
18 Verfügbare stabile Refinanzierung (in CHF)	27 116 338	26 240 205	25 539 099
19 Erforderliche stabile Refinanzierung (in CHF)	17 918 513	17 751 598	17 533 296
20 Finanzierungsquote, NSFR (in %)	151,33%	147,82%	145,66%

<sup>1)</sup> Quartalswerte: 30.09.2022: TCHF 5 930 755; 31.03.2022: TCHF 5 820 000

<sup>2)</sup> Quartalswerte: 30.09.2022: TCHF 4 491 277; 31.03.2022: TCHF 4 774 313

<sup>3)</sup> Quartalswerte: 30.09.2022: 132,05%; 31.03.2022: 121,90%

# Kontakt

## Telefon

+41 61 925 94 94

## Web

[blkb.ch](http://blkb.ch)

## Adresse

BLKB, Rheinstrasse 7, 4410 Liestal

## Niederlassungen

Niederlassungen und Bancomaten sind auf [blkb.ch/niederlassungen](http://blkb.ch/niederlassungen) abrufbar.

## Treten Sie mit der BLKB in den Dialog

Auf Social Media kommuniziert die BLKB zeitnah über ihre Dienstleistungen und Geschäftsentwicklungen sowie über Produkte und Engagements.

 [BLKB](#)  [BLKB\\_mittendrin](#)  [blkb\\_ch](#)  [BLKB\\_mittendrin](#)

# Impressum

## Gesamtverantwortung

Basellandschaftliche Kantonalbank

## Gestaltung

NeidhartSchön, Zürich

## Kontakt

Medien/Investor Relations,  
[medien@blkb.ch](mailto:medien@blkb.ch), [investoren@blkb.ch](mailto:investoren@blkb.ch)  
BLKB, Rheinstrasse 7, 4410 Liestal

Copyright ©

Basellandschaftliche Kantonalbank